Haushaltsrede Fraktion Bündnis90/Die Grünen

Kreistag 25. November 2015

Es gilt das gesprochene Wort

Sehr geehrte Frau Dammann, sehr geehrte KollegInnen und Kollegen,

Ich möchte zuerst auf unsere Verantwortung im Kreis Lörrach eingehen.

Der Kreistag hat sich im März auf der Klausurtagung mit den strategischen Schwerpunkten und Zielen des Landkreises beschäftigt. Dabei wurden die alten Ziele überprüft und teils neu formuliert und bewertet. Die Umsetzung unserer politischen Ziele soll die Attraktivität und Lebensqualität im Kreis Lörrach weiter stärken.

Auf die einzelnen Schwerpunkte werde ich im Folgenden eingehen.

1. **<u>Mobilität und Verkehr</u>**

Das 2011 noch strittigste Thema in der Zukunftsstrategie wurde wieder ganz klar als Topthema mit deutlichem Abstand zu den folgenden Schwerpunkten gewählt.

Mit vier wichtigen Zielen:

1. **Der Landkreis übernimmt im Bereich Mobilität eine aktive Steuerungsfunktion.**
2. **Im Landkreis besteht ein zukunftsorientiertes und umweltschonendes ÖPNV-Angebot.**
3. **Im Landkreis besteht ein verbessertes Angebot an Radinfrastruktur.**

Und neu

4. **Der Erhaltungszustand der Kreisstraßen und Radwege im Landkreis ist gut**

Bei all diesen Zielen brauchen wir einen langen Atem – dabei dürfen wir nicht vergessen, dass diese Politik auch bei der Bevölkerung ankommen muss. Schöne Reden und gute Konzepte reichen da nicht!

Ob Ausbau der Rheintalbahn, Elektrifizierung der Hochrheinstrecke oder Reaktivierung der Kandertalbahn - hier steuern und arbeiten wir an Konzepten und Finanzierungen, doch die Umsetzungen werden auch mit Hilfe des Agglo-Programms, des Bundes und des Landes noch einige Jahre dauern.

Beim Thema **Mobilität** wird 2016 endlich der Nahverkehrsplan hoffentlich so ambitioniert erneuert, wie wir Grüne dies immer fordern.

Ich erinnere an unser Ziel, einen Paradigmenwechsel in der Mobilität zu erreichen:

- Einen zuverlässigen Stundentakt im Bus/Sammelbus/Taxi-Angebot im ganzen Kreis.
- Ausreichend Busse und Bahnen in den Stoßzeiten.
- 15-Minuten Takt in den Städtischen Zonen.

Auch beim **Radverkehrskonzept** brauchen wir einen langen Atem. 2016 soll jetzt endlich die kreisweite Beschilderung durchgeführt werden und die ersten Infrastrukturmaßnahmen gebaut und weitere geplant werden. Mit den eingestellten Mitteln in Höhe von 375000 Euro jährlich können die ersten von 1000 Maßnahmen umgesetzt werden. Bei dem Tempo sind wir in 15 bis 20 Jahren mit dem Programm dann fertig.

Die **Radbrücke in Märkt** über die Autobahn, dieser Lückenschluss im Radwegenetz beschäftigte uns über ein Jahrzehnt. 2016 freuen wir uns auf die Eröffnung.

Bei den Straßen können wir es uns nicht verkneifen einige Worte zur

Teilumfahrung Rümmingen

Wir halten dieses Projekt nach wie vor für einen Anachronismus. Wir verstehen die Belastung der Anlieger durch den Verkehr und unterstützen alle Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung. Eine Mitfinanzierung durch das Land halten wir weiterhin für illusionär. Zusätzlich steigen die Kosten für den Bau ständig und liegen heute bei 7,8 Mio Euro.

Es wird höchste Zeit hier einen Schlussstrich zu ziehen und keine weiteren Mittel mehr auszugeben!

2. <u>Bildung</u>

Hier sehen wir uns mit der **Schulentwicklungsplanung** auf einem guten Weg, unsere Berufsschulen und beruflichen Gymnasien zukunftsfest und modern auszustatten und dabei alle drei Standorte in Lörrach, Schopfheim und Rheinfelden zu stärken. Auch hier haben die

Abstimmungen viel Zeit gekostet. Doch 2016 werden die ersten Maßnahmen umgesetzt. Als nächstes müssen wir uns verstärkt dem Thema Inklusion widmen.

3. Wirtschaft und Strukturpolitik

Der Zweckverband zum **Breitbandausbau** hat seine Arbeit aufgenommen. Das ist gut so. Auch dieser Ausbau muss bei den Menschen ankommen.

Beim Thema Strukturpolitik wird dem **sozialen Wohnungsbau** in den nächsten Jahren eine besondere Bedeutung zukommen müssen. Dieser Aufgabe müssen wir uns kreisweit stellen.

4. Gesundheit

Die Planungen zur Neugestaltung der **klinischen Versorgung im Landkreis** sind auf einem sehr guten Weg. Hier werden in 2016 die Weichen für die nächsten Jahre gestellt. Unsere Forderungen zur besseren Versorgung von Psychisch Kranken und alten Menschen werden uns auch im nächsten Jahr weiter beschäftigen.

Die **Gesundheitskonferenz**, bisher noch freiwillige Aufgabe ist ein kleiner aber guter Baustein, bei den vielen und großen Aufgaben die der Kreis zu bewältigen hat. Die Gesundheitskonferenz hat kostengünstige Konzepte erarbeitet. Ältere Menschen sollen unterstützt werden, damit sie ihre körperliche Mobilität erhalten und damit ein Stück Selbständigkeit und Sozialkontakte leben können.

Die Grünen Kernthemen

5. Umwelt, Energie und Klimaschutz

2016 werden im Landkreis Lörrach die ersten neuen **Windräder** gebaut. Nach Jahren der Planungen und Prüfungen kommt diese Energieerzeugung auch bei uns sichtbar an.

Der Landkreis wird seine Bemühungen zur Energieeinsparung und Effizienzsteigerung fortsetzen. **Klimaschutz** bleibt weiterhin eine lokale Aufgabe, der wir uns stellen müssen.

Die Einführung der **Biotonne** wird unsere Abfallströme verändern und weniger Müll zur Verbrennung generieren. Dies ist ein wichtiger Schritt zur Kreislaufwirtschaft bei den biologischen Wertstoffen.

6. Soziales und Familie

- Es ist der Teilhaushalt bei dem wir das meiste Geld ausgeben
- Und es ist der Bereich, bei dem die aufgewendeten Mittel wieder den Menschen zu Gute kommen, die in den Gemeinden des Kreises wohnen.
- Unsere **große Aufgabe der nächsten Jahre wird die Teilhabe** am gesellschaftlichen Leben sein. (Inklusion und Integration)

Weitsichtig wurde im März ein neuer Strategischer Schwerpunkt beschlossen:

Der Landkreis Lörrach sichert die Versorgung von Asylbewerbern und Flüchtlingen und fördert deren Akzeptanz und Integration in der Bevölkerung.

Wir wollen und müssen unserer humanitären Aufgabe nachkommen und uns den Herausforderungen stellen, die die hohe Zahl an Flüchtlingen mit sich bringt.

Zuerst brauchen die Menschen ein Dach über dem Kopf, Essen, Trinken und Kleidung.

Das ist in den letzten Monaten sehr gut gelungen, trotz der stets steigenden Zahlen an Menschen, die in unserem Landkreis Schutz vor Verfolgung und Krieg suchen. Daher möchten wir an dieser Stelle allen Beteiligten danken:

Frau Dammann, die mit Ihrer Öffentlichkeitsarbeit viel zum Verständnis in der Bevölkerung über die enormen Herausforderungen und Aufgaben beigetragen hat.

Frau Zimmermann-Fiscella, die als Sozialdezernentin mit ihrem Team bisher immer eine Lösung zur Unterbringung gefunden hat, ohne dass eine Sporthalle belegt werden musste.

Allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Landratsamt, bei den Sozialverbänden, beim Roten Kreuz, dem THW und der Feuerwehr für Ihren unermüdlichen Einsatz für die Menschen, die versorgt werden müssen.

Den Kommunen und ihren ehrenamtlich Tätigen, die vor Ort das Ankommen und Integrieren der Menschen aktiv begleiten.

Wir müssen nun Wege finden von der W**illkommenskultur zur Integrationskultur.**

Wir sehen die Herausforderungen aber auch die Chancen, die diese Flüchtlinge für unsere Gesellschaft mitbringen.

Wir wollen diesen Menschen aus den verschiedenen Sprach- und Kulturkreisen einen Platz in unserer Gesellschaft anbieten. Das Erlernen der Sprache steht hier im Vordergrund. Die Kinder lernen im Kindergarten und in der Schule die deutsche Sprache und Kultur. Die Erwachsenen benötigen Ausbildungs- und Arbeitsplätze, um ein selbstbestimmtes Leben, unabhängig von Sozialleistungen bestreiten zu können.

Hierzu hat die Grüne Kreisfraktion heute den Antrag zur Arbeitsintegration gestellt. Denn wir sehen nicht nur unsere Verantwortung gegenüber den Flüchtlingen, die eine Bleiberechtsperspektive haben, sondern auch gegenüber der Bevölkerung, die die Sozialmittel aufbringen muss. Jeder Flüchtling der einen Job findet, zahlt Sozialbeiträge und braucht keine Unterstützung vom Staat. Hier denken wir an die weitere Entwicklung und Stabilisierung unseres Sozialhaushaltes und sehen eine Anschubfinanzierung zur Arbeitsmarktintegration als sinnvoll und notwendig an, um die zukünftigen Kosten beim SGB II zu senken.

Wir brauchen junge Menschen in der Ausbildung und im Job, wir brauchen Fachkräfte, um unseren hohen Lebensstandard halten zu können. Daher brauchen wir Zuwanderung und die Integration der Flüchtlinge.

Unsere Gesellschaft wird sich durch die Flüchtlinge verändern –

Dies ist eine Chance, diesen Weg können wir nur gemeinsam gehen!

Erlauben Sie mir einen Blick zur Weltpolitik

Meine Damen und Herren,

was helfen uns all unsere Anstrengungen, all unser Tun im Kreis Lörrach, wenn die Fluchtursachen, im Nahen Osten, in Afrika, im Balkan, in der ganzen Welt nicht konsequent bekämpft werden?

Wenn Regierungen, Rebellen, Konfliktstaaten immer weiter mit Waffen und Munition versorgt werden.

Wenn die humanitäre Versorgung z.B. in den Nachbarländern von Syrien durch fehlende Finanzmittel zu katastrophalen Zuständen in den Flüchtlingscamps führen.

Wenn dort Schulen und Ausbildungsplätze fehlen – die Menschen keine Zukunftsperspektive haben.

Wenn der Klimawandel die Zahl der Klimaflüchtlinge –sei es wegen Überschwemmungen oder Dürre – immer weiter steigert. Die neuen Zahlen der VN sprechen von 700 Mio Kindern, die vom Klimawandel bedroht sind. Ein erschreckendes Bild!

Unsere Antwort kann nur lauten:

Weniger Waffen, mehr Entwicklungshilfe, mehr Friedensarbeit und Klimaschutz!

Heute ist der Internationale Tag gegen Gewalt an Frauen. Auch dies ist ein Thema, welches uns angeht. Viele der geflohenen Frauen brauchen Unterstützung und Beratung um Ihre erlebten Misshandlungen zu verarbeiten.

Ich komme zurück zum Kreishaushalt

Unserer Fraktion war es sehr wichtig bei den Haushaltsberatungen gut zwischen den finanziellen Aufgaben des Kreises und seiner Kommunen abzuwägen. Wir haben gemeinsam einen Weg gefunden, diesem Ansinnen gerecht zu werden. Der Haushalt kann durch eine moderate Anhebung der Kreisumlage ausgeglichen werden und wir können unsere Pflichtaufgaben erfüllen aber auch unsere strategischen Ziele Schritt für Schritt umsetzen, damit Sie bei der Bevölkerung ankommen und wahrgenommen werden.

Daher stimmen wir Grünen mit der Erhöhung der Kreisumlage auf 32,4 Punkte dem Haushaltsplan 2016 zu Auch die Wirtschaftspläne 2016 erhalten unsere Zustimmung.

Unser Dank geht an die gesamte Verwaltung, an Landrätin Marion Dammann, der Dezernentin und den Dezernenten, sowie allen Mitarbeiterinnen des Landkreises für die geleistete Arbeit.

Wir möchten auch den Kolleginnen und Kollegen im Kreistag für die konstruktive und zielführende Zusammenarbeit danken.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Für die Fraktion der GRÜNEN

Heike Hauk